



Universität für Bodenkultur Wien

# AbsolventInnenbefragung 2013

Ergebnisse der Erstbefragung des  
Abschlussjahrgangs 2010/11

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse

nach Studienbereich Agrarwissenschaften (AW)

## Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich etwa 70.000 (2009) - 170.000 (2013) HochschulabsolventInnen von 50 bis 70 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt.

Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Vizerektorat für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Dr. Christoph Schwarzl, Stabstelle Qualitätsmanagement ([christoph.schwarzl@boku.ac.at](mailto:christoph.schwarzl@boku.ac.at)), gerne zur Verfügung.

## Zeitplan

In der Kalenderwoche 43 (2012) begannen die Arbeiten der Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2013‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.279 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2010 bis September 2011 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die 4 Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von Oktober 2012 bis Mitte Februar 2013 freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

## Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 50 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher<sup>1</sup> und Plausibilitätscheck auf 46 %.

Die Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen geringfügig (um einen Prozentpunkt) höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquote von 29 % bei den AbsolventInnen des Diplomstudiums Landwirtschaft bis 59 % bei den AbsolventInnen des Diplomstudiums Kulturtechnik und Wasserwirtschaft.

## Dropout

Die Dropout-Rate beträgt bei gesamt 13 Teilbereichen bis zu 5 % pro Fragebogenteil. Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 22 %, was einem 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

## Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

## Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung<sup>2</sup> mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2010/11.

---

<sup>1</sup> Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

<sup>2</sup> Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

**Geschlecht** weiblich = 49 [50].

**Abschlussart** Bachelor = 53 [51], Master = 31 [34], Diplom = 9 [10], Promotion = 7 [5].

**Fachbereich** FHW = 11 [10], KTWV = 17 [17], LP = 17 [17], LW = 24 [24], LBT = 17 [18], UBM = 14 [13].

## **Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit**

### Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2010/11 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2010 bis September 2011); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

### Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen ( $< 10$ ), werden in den BOKU-Gesamtberichten mit Untergliederung nach Abschlussart und Fachbereich in eckigen Klammern dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

### Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

## Erläuterung der Ergebnisdarstellung

### Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

### Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

### Lesebeispiel

**Tabelle 20 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)**

	B	M	D	P	Ges
<b>Studium auch an einer anderen Hochschule</b>					
Ja, in Österreich	12	16	19	12	14
Ja, im Ausland	6	25	19	8	14
Nein	83	63	65	84	75
Gesamt	102	104	103	104	103
Anzahl	296	197	63	25	581

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 14 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 14 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 12 % bzw. 6 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

## Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

### Legende Abschlussarten

B	Bachelor (n = 302)
M	Master (n = 203)
D	Diplom (n = 62)
P	Promotion (n = 27)
Ges	Gesamt (n = 594)

### Legende Unterrichtssprache Master

D	Deutsch (n = 175)
E	Englisch (n = 28)
Ges	Gesamt (n = 203)

### Legende Fachbereiche

FHW	Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (n = 59)
KTWW	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (n = 98)
LP	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (n = 95)
AW	Agrarwissenschaften (n = 134)
LBT	Lebensmittel- und Biotechnologie (n = 104)
UBM	Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (n = 75)
Ges	Gesamt (n = 565)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

## Ausgewählte Ergebnisse: Studienbereich Agrarwissenschaften

### Legende Studienbereich Agrarwissenschaften (AW)

BAW	Bachelor Agrarwissenschaften, Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft (n = 70)
MAE	Master Agrar- und Ernährungswirtschaft (n = 9)
MAÖ	Master Agrarbiologie, Ökologische Landwirtschaft (n = 10)
MPW	Master Angewandte Pflanzenwissenschaften, Horticultural Sciences (n = 14)
MPM	Master Phytomedizin (n = 11)
MNB	Master Nutztierwissenschaften, DDP EM in Animal Breeding and Genetics (n = 15)
D	Diplom Landwirtschaft (n = 5)
Ges	Gesamt (n = 134)

Nach der Strukturierung des Studienangebots auf die dreigliedrige Studienarchitektur bietet der Abschlussjahrgang 2010/11 als einer der letzten Jahrgänge die Möglichkeit, neben dem Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium auch nach dem ‚auslaufenden‘ Diplomstudium zu gliedern.

*Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse je Cluster im Bereich Master und Diplom die z.T. geringe Stichprobe beachtet werden muss!*

### Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Studienbereich variiert unter den Befragten der Frauenanteil von 36 % bei den Masterabschlüssen MPW (Angewandte Pflanzenwissenschaften, Horticultural Sciences) bis 82 % bei den Masterabschlüssen MNB (Nutztierwissenschaften, DDP EM in Animal Breeding and Genetics). Insgesamt spiegelt der 56%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten annähernd die Verteilung in der Gesamtheit des Studienbereichs AW wider.

Der Anteil von international Studierenden (= Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) fällt mit etwa 1/3 bei Master MPW, MAE und MPM höher als in den anderen Studien aus, auch der Anteil der BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland) ist in diesen Gruppen stärker repräsentiert.

**Tabelle 1** Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich AW (Zeilen 01 bis 04: Prozent; Zeile 05: arithmetischer Mittelwert)

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
01 Weibliches Geschlecht	51	56	56	36	70	82	80	56
02 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	15	33	22	36	30	17	0	20
03 Studienberechtigung im Ausland (BildungsausländerInnen)	10	33	20	50	27	13	0	18
04 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	88	78	70	93	80	80	40	83
05 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,6	26,9	28,3	27,4	26,9	25,7	28,6	26,3
Anzahl	70	9	10	14	11	15	5	134

Die überregionale Bedeutung der Studien wird dadurch dokumentiert, dass etwa 4 von 5 der befragten AbsolventInnen des Bereichs AW ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben

haben. Dieser Anteil liegt im Bachelor und im Master MPW mit etwa 90 % über dem Durchschnitt, während er im Master MAÖ und im Diplomstudium mit 70 % bzw. 40 % geringer ausfällt.

Das Alter bei Studienabschluss liegt im Schnitt bei 26 Jahren. Das vergleichsweise hohe Studienabschlussalter der Studierenden des auslaufenden Diplomstudiums (Mittelwert 28,6 Jahre) kann als Hinweis darauf verstanden werden, dass in dieser Kohorte aufgrund der Umstellung auf das dreigliedrige Studiensystem (Bachelor-Master-Doktorat/PhD) eine hinsichtlich Lebensalter und Studiendauer eher unübliche Abschließendenkohorte vorliegt.

**Tabelle 2: Studium und Studienverlauf**

Die in Semestern angegebene durchschnittliche Studiendauer liegt laut den befragten AbsolventInnen zwischen 5,7 Semestern (MAÖ) und 15 Semestern (Diplom). Hinsichtlich der Werte der AbsolventInnen der Masterstudien mit etwa 6 bis 7 Semestern liegt die Vermutung nahe, dass die im internationalen Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien von über 70 Hochschulen verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von einem Teil der befragten AbsolventInnen auf das Referenzstudium und das vorhergehende (Bachelor)Studium bezogen wurde.

Der Anteil an AbsolventInnen, die den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichen konnten, liegt gesamt bei knapp 1/3, schwankt jedoch in den dargestellten Gruppen deutlich: So gaben lediglich 10 % der Studierenden im Master MAÖ an, in Mindeststudiendauer abgeschlossen zu haben, während dieser Anteil im Master MPW mit knapp 2/3 am höchsten ausfällt.

Der hohe Anteil an AbsolventInnen, die ein Praktikum während des Bachelorstudiums absolviert haben, spiegelt die im Studienplan festgelegte Pflichtpraxis wider.

**Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Studienbereich AW (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<b>01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)</b>	8,4	6,5	5,7	6,1	6,8	7	15	7,7
<b>02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer</b>	24	44	10	64	40	40	0	31
<b>03 Praktikum im Studium</b>	94	56	70	57	82	67	80	81
Anzahl	70	9	10	14	11	15	5	134

**Tabelle 3: Auslandserfahrungen**

Während im Bachelorstudium und im Master MNB lediglich etwa ein Drittel der Studierenden Auslandserfahrung während des Studiums sammelten (31 % bzw. 33 %), liegen die Werte für das Diplom- und die übrigen Masterstudien deutlich höher: So erwarb knapp jede/r zweite/r AbsolventIn im Masters MAE und MPM Auslandserfahrung, während im Master MAÖ und MPW sowie im Diplomstudium (mehr als) 60 % der AbsolventInnen Auslandserfahrung sammelten. Insgesamt wurde die Auslandserfahrung eher über Auslandspraktika als über Auslandssemester erworben, wobei insbesondere im Bachelor und im Master MPM der Anteil an Auslandssemester höher ist als jener der Auslandspraktika, während sich diese Anteile im Master MPW genau gegengleich verhalten.



**Tabelle 3 Auslandserfahrungen<sup>1</sup> nach Studienbereich AW (Prozent)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<b>01 Auslandssemester während des Studiums</b>	7	22	20	31	9	13	60	14
<b>02 Praktikum im Ausland während des Studiums</b>	29	22	10	15	27	13	60	25
<b>03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt</b>	31	44	60	64	45	33	60	40
Anzahl	70	9	10	14	11	15	5	134

<sup>1</sup> Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

**Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen**

In der Bewertung fällt die im Studienbereich AW hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium auf: Knapp  $\frac{3}{4}$  der AbsolventInnen sind mit ihrem absolvierten Studium (sehr) zufrieden, wobei dieser Wert im Master MAE und im Diplomstudium nochmals höher liegt. Deutlich unter dem Durchschnitt liegen die Anteile an mit dem Studium (sehr) zufriedenen AbsolventInnen lediglich im Master MAÖ (50 %) und im Master MPM (60 %).

Bei der Gesamtbetrachtung aller Indizes fällt auf, dass die Bewertungen der AbsolventInnen des Bachelorstudiums kritischere Einschätzungen abgegeben haben als jene der Master- bzw. Diplomstudien. Sehr deutlich äußert sich dieser Unterschied bspw. in der Bewertung der Studienorganisation und der Betreuung/Beratung durch die Lehrenden.

**Tabelle 4 Bewertungen<sup>1</sup> der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich AW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<b>01 Gute Ausstattung</b>	38	44	33	55	73	50	0	42
<b>02 Gute Ausstattung Laborplätze<sup>2</sup></b>	32	0	0	86	50	100	50	48
<b>03 Gute Studienorganisation</b>	54	100	78	92	73	92	100	70
<b>04 Gute Lehrinhalte</b>	56	78	67	50	73	46	60	58
<b>05 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden</b>	41	89	67	75	73	62	80	56
<b>06 Gute Methodenvermittlung</b>	40	67	67	25	45	15	40	40
<b>07 Gute Praxisorientierung</b>	28	44	11	18	27	33	40	28
<b>08 Gute Career-Aktivitäten</b>	9	0	0	17	18	0	20	9
<b>09 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	12	44	11	18	45	42	25	21
<b>10 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium</b>	71	89	50	73	60	79	100	72
Anzahl	70	9	10	13	11	15	5	133

<sup>1</sup> Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

<sup>2</sup> Anzahl der Personen, die die Ausstattung der Laborplätze beurteilen, ist deutlich geringer. (Anzahl BAW = 34, MAE = 1, MAÖ = 2, MPW = 7, MPM = 10, MNB = 7, D = 2, Ges = 63)

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Durchwegs positiv wird bspw. die Studienorganisation gesehen, die 70 % der AbsolventInnen (sehr) gut bewerten. Etwa die Hälfte der AbsolventInnen bewertet zudem die Lehrinhalte (58 %), die Betreuung und Beratung durch die Lehrenden (56 %) und die Ausstattung der Laborplätze (48 %) (sehr) gut.

Kritischere Werte betreffen etwa die Indizes

- Praxisorientierung (beinhaltet Items wie „Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen“, „Vorbereitung auf den Beruf“ und „Praxisbezogene Lehrinhalte“),
- Methodenvermittlung (beinhaltet die Items „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“, „Training von mündlicher Präsentation“ und „Verfassen von wissenschaftlichen Texten“),
- Career Aktivitäten (beinhaltet Items wie „Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“) und
- Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“), wobei bei diesem überdurchschnittliche gute Werte mit ca. 45 % für im Master MAE, MPM und MNB vorliegen.

### Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und in der nachfolgenden Grafik 1 dargestellten Werte machen deutlich, dass sich die AbsolventInnen des Studienbereichs AW gut für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen für den Gesamtbereich durchwegs bei den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

**Tabelle 5** Kompetenzen<sup>1</sup> bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen<sup>2</sup> ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich AW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<b>01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss</b>	71	89	70	82	70	93	40	74
<b>02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen</b>	83	83	75	100	100	100	67	86
<b>03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss</b>	51	100	60	55	60	64	60	58
<b>04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen</b>	48	67	75	88	80	60	33	62
<b>05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss</b>	65	100	40	55	40	50	60	60
<b>06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen</b>	72	50	75	75	60	80	67	70
<b>07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss</b>	28	67	40	10	67	36	40	34
<b>08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen</b>	21	17	50	38	80	40	33	34
Anzahl	66	9	10	11	10	14	5	125

<sup>1</sup> Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

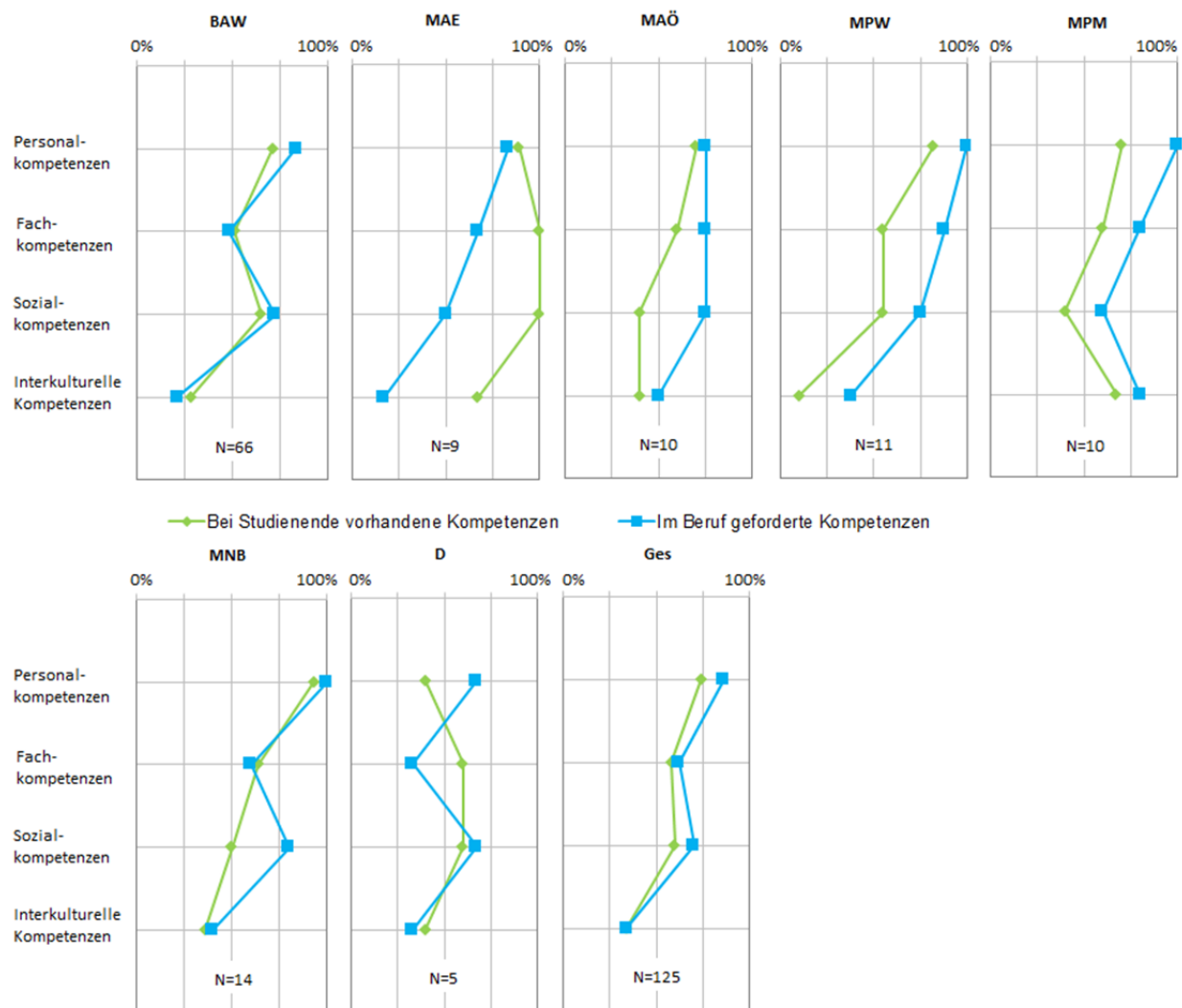
Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

<sup>2</sup> Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Die befragten AbsolventInnen des Studienbereichs AW bewerten hierbei die Kompetenzen und Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) durchwegs höher als jene in den Fach- und Sozialkompetenzen. Im Vergleich dazu weisen die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu lesen) deutlich niedrigere Bewertungen aus.

**Grafik 1** Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich AW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



Bei der Betrachtung der Subgruppen des Studienbereichs zeigen sich sehr unterschiedliche Muster, so stimmen die Kompetenzen bei Studienabschluss und die beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss bei den Bachelorstudien sehr gut überein, während die im Beruf geforderten Kompetenzen von den AbsolventInnen der Master MPW und MPM durchwegs höher und von den AbsolventInnen des Masters MAE geringer als die bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen bewertet werden. In anderen Subgruppen gibt es wiederum nur in einzelnen Indizes deutliche Unterschiede, so geben etwa 3 von 4 AbsolventInnen der Master MAÖ und MNB an, mit (sehr) hohen beruflichen Anforderungen im Bereich der Sozialkompetenzen (beinhaltet z.B. „Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände

einzustellen“ und „Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken“) konfrontiert zu sein, während lediglich 40 % bzw. 50 % der AbsolventInnen angeben, zum Studienabschluss in diesem Bereich über (sehr) hohe Kompetenzen zu verfügen.

### **Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung**

Zwischen 85 und 100 % der AbsolventInnen der Master- und Diplomstudien im Studienbereich AW suchen nach dem Studium eine Beschäftigung, bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien liegt dieser Anteil mit 41 % deutlich niedriger.

Die Hälfte der AbsolventInnen mit Beschäftigungssuche gibt an, innerhalb von 2 Monaten eine Beschäftigung zu finden, wobei die mediane Suchdauer bei den Gruppen MAE und MPM mit 4 bzw. 3,5 etwas höher ausfällt. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 4 Monate (arithmetischer Mittelwert), wobei der Anteil der AbsolventInnen, die direkt nach dem Studienabschluss die berufliche Tätigkeit aufnehmen, mit gesamt 60 % als sehr hoch bewertet werden kann. Am deutlichsten von diesem Wert weichen die AbsolventInnen im Master MAE ab, wo der Mittelwert bei knapp 7 Monaten und der Median bei 5 Monaten liegt.

Durchschnittlich versenden die AbsolventInnen des Studienbereichs AW 12 Bewerbungen im Rahmen Ihrer Beschäftigungssuche, wobei hier eine große Spannweite vorliegt: Bspw. geben knapp 90 % der AbsolventInnen der Bachelorstudien an, keinen (13 %), lediglich einen (35 %) oder zwei bis fünf (39 %) Arbeitgeber kontaktiert zu haben (Median: 2 Bewerbungen, Mittelwert 6 Bewerbungen), während in der Gruppe Master MAE der Median bei 10 Bewerbungen und der Mittelwert bei 15 Bewerbungen liegen.

Hinweis: Weitere Details zum Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss finden sich in Tabelle 7.

**Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich AW**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<b>01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)</b>	41	100	89	91	100	85	100	67
<b>02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)</b>								
Weniger als 1 Monat	41	0	13	30	25	22	50	27
1 bis 3 Monate	36	44	38	40	25	56	50	40
4 bis 6 Monate	5	33	25	20	25	22	0	17
7 bis 12 Monate	9	11	25	10	25	0	0	11
Mehr als 12 Monate	9	11	0	0	0	0	0	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>								
Arithmetischer Mittelwert	3,3	6,8	4,5	3	4,5	2,3	0,5	3,7
Standardabweichung	6,1	9,8	4,5	3,7	4,3	1,9	0,6	5,6
Median	1	4	3	2	3,5	2	0,5	2
<b>03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)</b>								
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	74	14	50	50	67	70	33	60
1 bis 3 Monate	0	14	13	10	0	10	33	7
4 bis 6 Monate	3	43	25	20	17	10	0	13
7 bis 12 Monate	6	14	13	0	17	10	0	8
Mehr als 12 Monate	16	14	0	20	0	0	33	12
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>								
Arithmetischer Mittelwert	4,2	6,7	2,6	5,8	3	1,4	5,3	4,1
Standardabweichung	8,2	7	3,5	10,2	5	2,5	7,6	7,2
Median	0	5	0,5	1,5	0	0	2	0
<b>04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)</b>								
Keine kontaktierten Arbeitgeber	13	0	0	11	0	0	0	6
Ein kontaktierter Arbeitgeber	35	0	13	33	22	22	50	25
2 bis 5	39	44	50	22	44	33	25	38
6 bis 10	4	11	13	11	0	33	0	10
11 bis 20	0	22	0	22	11	0	0	7
21 bis 50	4	22	13	0	11	11	25	10
Mehr als 50	4	0	13	0	11	0	0	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)</b>								
Arithmetischer Mittelwert	6,2	15	15,3	6,2	29,3	7,3	9	11,6
Standardabweichung	14,3	15,7	22,3	7,2	64,8	9,2	15,3	26,6
Median	2	10	3,5	3	3	3	1,5	2
Anzahl	61	9	10	11	10	14	5	120

**Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss**

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach dargestellter Gruppe sehr deutlich:

So sind lediglich 24 % der AbsolventInnen der Bachelorstudien ausschließlich beschäftigt, während 3 von 4 AbsolventInnen der Bachelorstudien ein weiteres Studium betreiben. Bei den AbsolventInnen im Master MAÖ und MAE liegt der Anteil an ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen mit 89 % bzw. 67 % deutlich höher, wohingegen im Master MPM und im

Master MNB (in etwa) jede/r zweite/r AbsolventIn ca. 1,5 Jahre nach Abschluss des Referenzstudiums ein weiteres Studium betreibt.

Knapp die Hälfte der AbsolventInnen hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, wobei dieser Wert von etwa 1/3 (Bachelor) über knapp die Hälfte (Master MPM, MNB) bis etwa 3/4 (Master MAE) bzw. knapp 90 % (MAÖ) schwankt.

**Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich AW (Prozent)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<b>01 Beschäftigungsstatus<sup>1</sup></b>								
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	24	67	89	55	40	33	40	38
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre, Studium)	19	11	0	27	10	8	20	16
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Studium)	56	11	0	18	50	42	0	40
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	2	11	11	0	0	17	40	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)</b>								
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	32	78	89	64	40	42	60	45
Selbständige/freiberufliche Beschäftigung	11	0	11	9	10	8	20	10
Gelegenheitsjob	8	0	0	9	0	0	0	5
Praktikum/ Voluntary, Trainee u.ä.	2	0	0	0	20	0	0	3
Weiteres Studium	75	22	0	36	50	42	0	53
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	5	0	0	0	0	17	0	4
keine Beschäftigung/ Beschäftigungssuche	0	11	0	0	0	8	20	3
Sonstiges <sup>2</sup>	3	11	11	9	10	17	40	8
Gesamt	136	122	111	127	130	134	140	131
Anzahl	63	9	9	11	10	12	5	119

<sup>1</sup> Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

<sup>2</sup> Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

**Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs**

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben.

Im Vergleich der Daten wird deutlich, dass der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs AW mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung durchwegs höher liegt, im Mittel verfügen 78 % der AbsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss über eine Vollzeit- bzw. 81 % über eine unbefristete Beschäftigung. Im Vergleich der dargestellten Gruppen weisen die AbsolventInnen der Masterstudien meist höhere Anteile an Vollzeitbeschäftigung als jene der Bachelorstudien auf. Bei den Befristungen der Arbeitsverhältnisse von ausschließlich Beschäftigten liegen für die AbsolventInnen der Master MAÖ, MPM und MNB niedrigere Werte als bei jenen der übrigen Master- bzw. der Bachelorstudien vor.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte – insbesondere bei den Bachelorstudien – verzerrt sein können. Der Median der angegebenen Werte liegt für den Studienbereich AW bei 2.876 Euro, und deckt bei den ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen einen Bereich zwischen 2.126 Euro (MAE) und 3.251 Euro (MPW) ab.

**Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich AW (Prozent; nur Beschäftigte)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>								
<b>01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	38	86	75	71	80	50	0	58
<b>02 Unbefristet beschäftigt</b>	77	86	63	56	80	60	100	73
<b>03 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (Median)</b>	3.063	2.251	3.063	3.251	1.626	2.501	-	2.876
Anzahl	24	7	8	9	5	5	3	61
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>								
<b>04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	73	83	75	100	75	67	0	78
<b>05 Unbefristet beschäftigt</b>	92	83	63	83	75	75	100	81
<b>06 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (Median)</b>	3.063	2.126	3.063	3.251	2.938	2.501	-	2.876
Anzahl	13	6	8	6	4	4	2	43

<sup>1</sup> Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden in Euro

### Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte aller Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe mit jenen der ausschließlich Beschäftigten (Ausnahme: Berufszufriedenheit).

Knapp die Hälfte der AbsolventInnen des Studienbereichs AW schätzen die Qualifikationsverwendung als hoch ein, wobei die Werte von MAÖ (75 %) deutlich über und jene von MPM (20% bzw. 25 %) deutlich unter diesem Durchschnitt liegen.

Die Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben bewerten 3 von 4 AbsolventInnen hoch, wobei die AbsolventInnen von BAW, MAE, MPW und Diplom noch höher bewerten.

Die Werte für die niveauadäquate Beschäftigung und die Angemessenheit der beruflichen Situation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss liegen bei den AbsolventInnen von Masterstudien zumeist über dem Gesamtwert, während beim Master MNB lediglich jede/r fünfte AbsolventIn (bzw. 0 % bei den ausschließlich Beschäftigten) angibt, eine niveauadäquate Beschäftigung inne zu haben.

Sehr positiv ist zu werten, dass knapp 2/3 aller Beschäftigten und über 3/4 der ausschließlich Beschäftigten die Berufszufriedenheit als (sehr) hoch beurteilen.

**Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich AW (Prozent; nur Beschäftigte)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>								
<b>01 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	44	43	75	67	20	40	33	48
<b>02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	77	86	75	100	40	60	100	77
<b>03 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	58	71	100	78	100	20	33	67
<b>04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	32	71	75	67	60	60	33	52
<b>05 Hohe Berufszufriedenheit</b>	59	50	67	70	80	75	60	65
Anzahl	39	9	9	10	10	12	5	94
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>								
<b>06 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	47	33	75	50	25	25	50	47
<b>07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	86	83	75	100	25	50	100	77
<b>08 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	46	67	100	67	100	0	50	63
<b>09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	38	67	75	67	50	50	50	56
<b>10 Hohe Berufszufriedenheit</b>	77	67	75	83	100	75	100	79
Anzahl	15	6	8	6	4	4	2	45

**Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit**

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass 22 % der AbsolventInnen des Studienbereichs AW in großen Unternehmen/Organisationen arbeiten, wobei dieser Anteil bei den AbsolventInnen im Master MAE bei 40 % und im Master MPM bei 80 % liegt.

Der überwiegende Teil (knapp 2/3) der befragten AbsolventInnen ist im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt, lediglich bei den befragten Personen mit Studienabschluss MNB ist der überwiegende Anteil im öffentlichen Bereich tätig.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegt bei den befragten AbsolventInnen der Bereich „Sonstige“ mit knapp 2/3 der beschäftigten AbsolventInnen, welcher u.a. die Kategorien Land- und Forstwirtschaft und öffentliche Verwaltung vereint.

Beim Tätigkeitsbereich dominieren bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs AW die Kategorien kaufmännische Tätigkeiten (36 %, hoch insb. bei BAW und MAÖ), technische Tätigkeiten (19 %, hoch insb. bei MPM und MAE) sowie sonstige Tätigkeiten (23 %).



**Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich AW (Prozent; nur Beschäftigte)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<b>01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)</b>	14	40	25	13	80	0	0	22
<b>02 Ökonomischer Sektor</b>								
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	78	57	63	44	60	40	33	63
Öffentlicher Bereich	11	43	13	44	40	60	33	27
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	11	0	25	11	0	0	33	11
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>03 Wirtschaftsbereich</b>								
Industrie <sup>1</sup>	8	0	25	0	40	25	0	11
Dienstleistung <sup>2</sup>	35	14	0	0	0	0	0	16
Bildung/Forschung <sup>3</sup>	4	14	0	11	20	0	50	8
Sonstige <sup>4</sup>	54	71	75	89	40	75	50	64
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>04 Tätigkeitsbereich</b>								
Lehre, Unterricht, Ausbildung	5	0	0	11	25	25	100	9
Forschung, Entwicklung	5	17	0	11	25	0	0	8
Technische Tätigkeiten	14	33	14	22	50	0	0	19
Kaufmännische Tätigkeiten	50	33	43	22	0	25	0	36
Beratung, Betreuung, Gesundheit	5	0	0	0	0	0	0	2
Kommunikation, Kunst	5	0	14	0	0	0	0	4
Sonstige Tätigkeit	18	17	29	33	0	50	0	23
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	27	7	8	9	5	5	3	64

<sup>1</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

<sup>2</sup> v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

<sup>3</sup> v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

<sup>4</sup> v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

**Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung**

Wenn die Befragten – rückblickend – noch einmal die Wahl hätten, wieder zu studieren, antworten 86 % der Befragten mit ‚(sehr) wahrscheinlich‘. Bei der Wahl der Hochschule beurteilen 8 von 10 Personen die Wahl der BOKU als ‚(sehr) wahrscheinlich‘ und 7 von 10 Personen würden ‚(sehr) wahrscheinlich‘ wieder dasselbe Studium wählen.

Jedoch schätzt jede/r dritte AbsolventIn im Master MPM bzw. jede/r zweite AbsolventIn im Master MAÖ die Wahl desselben Studiums rückblickend als ‚(sehr) unwahrscheinlich‘ ein.

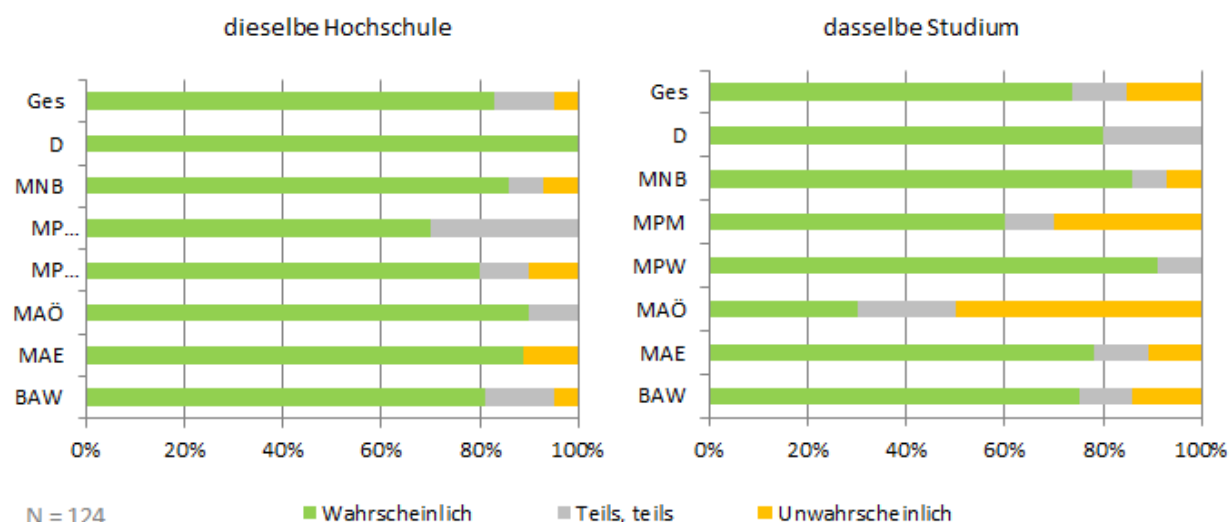
**Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich AW (Prozent)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MPM	MNB	D	Ges
<b>01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme</b>								
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	91	89	80	90	70	86	60	86
Teils, teils (Wert 3)	3	0	0	10	0	14	40	6
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	6	11	20	0	30	0	0	8
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule</b>								
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	82	89	90	80	70	86	100	83
Teils, teils (Wert 3)	14	0	10	10	30	7	0	12
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	5	11	0	10	0	7	0	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs</b>								
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	75	78	30	91	60	86	80	73
Teils, teils (Wert 3)	11	11	20	9	10	7	20	11
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	14	11	50	0	30	7	0	15
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	65	9	10	11	10	14	5	124

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

**Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich AW (Prozent)**



## Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
<b>Gute Ausstattung</b>	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)
	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
	Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)
<b>Gute Studienorganisation</b>	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
<b>Gute Lehrinhalte</b>	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.	
<b>Gute Methodenvermittlung</b>	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
<b>Gute Praxisorientierung</b>	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
	Pflichtpraktika/Praxissemester

<b>Gute Career-Aktivitäten</b>	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
<b>Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

### Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
<b>Personalkompetenz</b>	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten (0,49)
<b>Fachkompetenz</b>	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
<b>Sozialkompetenz</b>	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln